Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 22 (1926)
Heft: 1-2

Rubrik: Varia
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sag Kaiserlicher Dessertör sollen sie mir (mehr) als 200 Canonen in ihrem Lager haben.

Seig so guth und schreib mir, wann der Hans Reichenbach den Breif (!) übergeben habe und wann er ankomen seye, auch ob ihr Schnee habet. Der Christian Kohli last seine Leüthe fründlich grüssen und ist gesund.

Ich lasse den Christian Schopfer fründlich grüssen und ihme dancken, das er die Gütigkeit thut und mir mein Vich fauthren (füttern) weill (will). Ich bin, Gott sey Danck, gesund und wirdt mich hertzlich freüen, wenn ich wiederum ein Gleiches von Eüch Geschweisterden (Geschwistern), Schwager, Gschweyen (Schwägerin) und allen Fründen und Bekanten vernehmen kan. Nebst hertzlicher und fründlicher Begrüssung und Anwünschung alles Guten nach Leib und Seel, zeitlich und ewig verbleibe Eüer getrüer Bruder und Schwager

Johannes Uelligger.

Basel den 10. Wintermonath 1792.

Varia.

Zur Bärenfuhr nach Paris von 1798.

Auf Seite 239 des Jahrgangs 1925 (auch auf Seite 114) ist schon darauf aufmerksam gemacht worden, dass der citoyen Theodore Junod von Romanel bei Sainte-Croix, gew. Kastlan zu Thièle, die drei Bären des Bärengrabens auf Befehl Brunes am 26. März in drei Kisten auf drei Wagen von Bern entführte und nach Paris in den Jardin des Plantes verbrachte. Hier soll nachgewiesen werden, wie und von wem die Pferde für diese Fuhr beschafft wurden.

Am 21. März erklärte die Provisorische Regierung von Bern dem General Brune, sie sei ausser Stande, die für die französische Kavallerie geforderten 130 Pferde zu stellen, weil in der Stadt beinahe alle und auf der Landschaft mehr als 1000 Pferde weggenommen worden seien (Helvet. Aktensammlung I, 422).

Auch für den Transport der Bären wurden die nötigen Pferde requiriert, aber nicht zurückerstattet. Nachdem die geschädigten Eigentümer schon mehrmals vergeblich Entschädigung verlangt hatten, gab der Kantonskommissär (Albrecht Friedrich?) Stettler am 1. Juli 1803 der Liqui-

dationskommission eine neue Liste von Entschädigungsforderungen von Gemeinden und Partikularen für Pferde und Wagen ein (Band 3749 des Bundesarchivs). In diesem, von einem Kanzlisten verfassten Verzeichnis figurieren: Livres:

1. Herr Sinner von Worb für zwey Pferd, welche zur Bärenfuhr in Requisition gesezt worden und samt den Geschirren verlohren gegangen 544
2. Frau May geb. Manuel ebenso f. 2 Pferde 704
3. Herr Greyers Pfarrer zu Kirchdorf ebenso 2 Pf. 704
4. Herr Oberst Steiger von Kirchberg ebenso 2 Pf. 480
5. Herr v. Graffenried gew. Landschreiber zu Trachselwald ebenso 2 Pferde 576
6. Herr Rudolf Luternau ebenso 2 Pf. 480

Andere Posten betreffen folgendes:

7. Herr Anthoni Tschiffeli gew. Hauptmann fordert für eine in der Requisition verlohren gegangene Chaise 560
8. Herr Sinner von Thun fordert für zwey in der Requisition gestandene Kautschenpferdte, zwey saubere Geschirr dazu, ein Zaum und zwey Halftern, wovon nichts zuruk kommen als ein zu Grund gerichtetes Pferdt 755
9. Herr Lombach im Salzmagasin für eine in der Requis. verlohrne Chaise, Kautschengeschirr samt Zaum und zwey Sättel, wovon der einte neu gewesen 280
10. Herr Fischer von Wangen für eine in der Requis. sehr beschädigte Post-Chaise nach einer billigen Schazung 42,7 Bz
11. Herr v. Wattenwyl von Peterlingen für 2 an General Pijon gelieferte Pferde 448
12. Herr von Mülinen, gew. Schultheiss zu Bern, für seine Berline, welche er für die Abreise des Generals Brune in Requis. geben musste und nicht wieder erschienen ist 1120
13. Herr Sinner von Lucens fordert für eine Chaise, so er an General Brune abgeben musste 288
14. Herr Stürler von Frienisberg gew. Hauptmann fordert für ein in der Requis. verlohrenes Pferd 320

    Das Pferd ist wirklich durch die damaligen Parks-Vorsteher in Requis. gesezt und durch einen franz. Officier fortgeführt worden.

15. Herr Fischer ehemaliger Pulferherr fordert die Entschädigung für eine durch den General Brune fortgenommene englische Kutsche, welche 96 Louis d'ors gekostet haben soll, bestimmt aber nicht, wie viel er dafür begehrt. —
16. Herr von Wattenwyl von Belp für 2 in der Requis. verlohrne Pferdte 608
17. Herr Sinner gew. Schultheiss von Thun für 2 in den Park von Bern gegebene Pferde 789

	Livres:
18. Herr Fischer von Eichberg für 2 in der Requis. für General Brune gestandene und verlohrne Pferde	735
19. Die Munizipalitet Amsoldingen f. ein Ao. 1798 in Krieg gegebenes Pferd	415
20. Der Munizipalitet Gondiswyl sollte laut Schreiben der Verwaltungskammer vom 28. 8bris 1799 vergütet werden	400
21. Gondiswyl fordert ferners f. 2 unterm 28. May 1800 in den Requisitionsdienst gegebene Pferde	201
22. Die Munizipalitet Madiswyl fordert f. 3 in den Park nach Zürich gelieferte Pferde	456
23. item f. 2 nach Altdorf gelieferte Pferde	160
24. item f. ein nach Olten geliefertes Pferd	224
25. Die Gemeind Ober-Stekholz f. ein nach Altdorf geliefertes Pferd	152
26. Die Munizipalitet Rohrbach f. vier in den Park nach Zürich gelieferte Pferde	730
27. item für vier nach Mayland in Requis. gegebene Pf.	784
28. f. ein im 7bris 1799 nach Beford (Belfort) gegebenes Requis.-Pferd	240
29. Die Munizipalitet Seeberg fordert f. sieben unterm 28. May 1800 in den Park nach Altdorf gelieferte Pferde, ist aber nicht bestimmt, wie viel sie dafür begehrt.	—
30. Die Munizipalitet Reutigen f. ein unterm — April 1799 nach Zürich in Park geliefertes Pferd	—
31. item f. 2 unterm 28. May 1800 nach Altdorf gelieferte Pferde	—
32. Die Munizipalitet Bolligen f. 12 im April 1799 in Park nach Zürich gelieferte Pferde	—
33. item f. vier unterm 28. May 1800 in den Park nach Altdorf gelieferte Pferde	—
34. Die Munizipalitet Köniz f. 13 unterm 28. May 1800 nach Altdorf gelieferte Pferde	—
35. Die Munizipalitet Schoren f. ein in den Park nach Altdorf gegebenes Pferd	—

Die Verwaltungskammer hatte schon in einer vorläufigen Moderation die Herabsetzung der Ansprüche um ein Drittel oder sogar um die Hälfte vorgeschlagen. H. T.